

Öffentliche Konsultation zum nächsten MFR: EU-Mittel für den Binnenmarkt und die Zusammenarbeit zwischen nationalen Behörden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einleitung

Der derzeitige Mehrjährige Finanzrahmen - der langfristige Haushalt der EU - läuft bis Ende 2027. Im Jahr 2025 wird die Kommission umfassende Vorschläge für den mehrjährigen Finanzrahmen für die Zeit nach 2027 und für die nächste Generation von Finanzierungsprogrammen vorlegen, für die Mittel bereitgestellt werden. Mit diesen Programmen/Fonds werden Hunderttausende von Begünstigten wie Behörden, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, Landwirtinnen und Landwirte, Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und viele andere finanziell unterstützt.

Gemäß den [politischen Leitlinien von Präsidentin von der Leyen für die Europäische Kommission 2024-2029](#) wird die Kommission gemeinsam auf einen einfacheren, gezielteren und reaktionsfähigen langfristigen Haushalt hinarbeiten, der die strategischen Prioritäten der EU widerspiegelt und die Kommission zu einer „Investitionskommission“ machen soll. Dieser Ansatz zielt darauf ab, den Haushalt /die Finanzierung mit den strategischen Zielen, Prioritäten und Strategien in Einklang zu bringen. Dies muss sich im mehrjährigen Finanzrahmen für die Zeit nach 2027 widerspiegeln.

Die Vorschläge der Kommission werden so gestaltet sein, dass die EU Ergebnisse in den Bereichen liefern kann, auf die es wirklich ankommt und in denen sie mehr erreichen kann als die Mitgliedstaaten alleine. Hierzu muss zunächst sorgfältig geprüft werden, was in der Vergangenheit gut funktioniert hat und was verbessert werden könnte. Der nächste EU-Haushalt wird auf den Erfahrungen mit dem derzeitigen Haushalt aufbauen, insbesondere in Bezug auf Einfachheit und Flexibilität, Schnelligkeit und strategische Ausrichtung.

Als integraler Bestandteil des Prozesses leitet die Kommission eine Reihe öffentlicher Konsultationen ein, um Meinungen aller interessierten Parteien dazu einzuholen, wie jeder Euro des EU-Haushalts optimal genutzt werden kann. Um die oben genannten Ziele zu erreichen, deckt diese Konsultation mehrere Politikbereiche ab, darunter den Binnenmarkt (Netze, digitale Instrumente und Interoperabilität, Kompetenzen, Marktüberwachung, kleine und mittlere Unternehmen [KMU] und Wettbewerbsfähigkeit, Normen, Verbraucherschutz, wirksame Durchsetzung der EU-Wettbewerbspolitik, Lebensmittelsicherheit), europäische Statistiken, Zoll (Schutz des Binnenmarkts, Überwachung des internationalen Handels der EU, Zollkontrollen, Erhebung von Zöllen), Steuern (indirekte Steuern, direkte Steuern) sowie Betrugsbekämpfung (Bekämpfung von Betrug, Korruption und anderen illegalen Handlungen). Mit dieser Entscheidung, Themen zu bündeln, soll die Vorbereitungsarbeit erleichtert werden; der Architektur künftiger Programme wird damit nicht vorgegriffen.

Viele Herausforderungen erfordern eine koordinierte Reaktion und Unterstützung auf EU-Ebene, um das Funktionieren des Binnenmarkts zu verbessern, unter anderem durch eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden. Diese Politikbereiche sollen die Wettbewerbsfähigkeit in der gesamten EU verbessern und so nachhaltigen Wohlstand gewährleisten.

Der Fragebogen besteht aus drei Teilen. In Teil 1 werden einige Informationen über die/den Befragten gesammelt, während Teil 2 Fragen zu EU-Mitteln für den Binnenmarkt und die Zusammenarbeit zwischen nationalen Behörden enthält. Teil 3 enthält zwei abschließende Fragen.

Das Ausfüllen des Fragebogens sollte etwa 9 Minuten dauern. Sie können Ihre Antworten als Entwurf speichern und später vervollständigen. Bitte beschränken Sie Ihre zusätzlichen Anmerkungen zu den Fragen im Freitextfeld. Sie können am Ende der Umfrage ein Dokument zur Erläuterung Ihres Standpunkts hochladen.

Teil 1

Angaben zu Ihrer Person

* Im Fragebogen verwendete Sprache

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch

- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- Sonstige

* Vorname

Marc

* Nachname

Lemanczyk

* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht):

lemanczyk@dstv.de

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Deutscher Steuerberaterverband e.V.

* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

Nummer im Transparenzregister

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im Transparenzregister eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine Datenbank, in die sich Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten, eintragen lassen können.

845551111047-04

* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

Diese Liste gibt nicht den offiziellen Standpunkt der europäischen Organe bezüglich des rechtlichen Status der genannten Gebietskörperschaften oder deren Politik wieder. Es handelt sich um eine Zusammenstellung oftmals voneinander abweichender Listen und Gepflogenheiten.

- | | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Französische
Süd- und
Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Macao | <input type="radio"/> Senegal |

- Albanien
- Algerien
- Amerikanische Jungferninseln
- Amerikanisch-Samoa
- Andorra
- Angola
- Anguilla
- Antarktis
- Antigua und Barbuda
- Äquatorialguinea
- Argentinien
- Armenien
- Aruba
- Aserbaidshan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Belarus
- Belgien
- Französisch-Guayana
- Französisch-Polynesien
- Gabun
- Gambia
- Georgien
- Ghana
- Gibraltar
- Grenada
- Griechenland
- Grönland
- Guadeloupe
- Guam
- Guatemala
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras
- Hongkong
- Indien
- Madagaskar
- Malawi
- Malaysia
- Malediven
- Mali
- Malta
- Marokko
- Marshallinseln
- Martinique
- Mauretanien
- Mauritius
- Mayotte
- Mexiko
- Mikronesien
- Moldau
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar/Birma
- Namibia
- Serbien
- Seychellen
- Sierra Leone
- Simbabwe
- Singapur
- Sint Maarten
- Slowakei
- Slowenien
- Somalia
- Spanien
- Sri Lanka
- St. Barthélemy
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea

- Belize
- Benin
- Bermuda
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China
- Clipperton
- Cookinseln
- Costa Rica
- Côte d'Ivoire
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
- Jemen
- Jersey
- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Kenia
- Kirgisistan
- Kiribati
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästina
- Palau
- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
- Peru
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau
- Tonga
- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn

- | | | | |
|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <input type="radio"/> Curaçao | <input type="radio"/> Kokosinseln
(Keelinginseln) | <input type="radio"/> Philippinen | <input type="radio"/> Uruguay |
| <input type="radio"/> Dänemark | <input type="radio"/> Kolumbien | <input type="radio"/> Pitcairninseln | <input type="radio"/> Usbekistan |
| <input type="radio"/> Demokratische
Republik Kongo | <input type="radio"/> Komoren | <input type="radio"/> Polen | <input type="radio"/> Vanuatu |
| <input checked="" type="radio"/> Deutschland | <input type="radio"/> Kongo | <input type="radio"/> Portugal | <input type="radio"/> Vatikanstadt |
| <input type="radio"/> Dominica | <input type="radio"/> Kosovo | <input type="radio"/> Puerto Rico | <input type="radio"/> Venezuela |
| <input type="radio"/> Dominikanische
Republik | <input type="radio"/> Kroatien | <input type="radio"/> Réunion | <input type="radio"/> Vereinigte
Arabische
Emirate |
| <input type="radio"/> Dschibuti | <input type="radio"/> Kuba | <input type="radio"/> Ruanda | <input type="radio"/> Vereinigtes
Königreich |
| <input type="radio"/> Ecuador | <input type="radio"/> Kuwait | <input type="radio"/> Rumänien | <input type="radio"/> Vereinigte
Staaten |
| <input type="radio"/> El Salvador | <input type="radio"/> Laos | <input type="radio"/> Russland | <input type="radio"/> Vietnam |
| <input type="radio"/> Eritrea | <input type="radio"/> Lesotho | <input type="radio"/> Salomonen | <input type="radio"/> Wallis und
Futuna |
| <input type="radio"/> Estland | <input type="radio"/> Lettland | <input type="radio"/> Sambia | <input type="radio"/> Weihnachtsinsel |
| <input type="radio"/> Eswatini | <input type="radio"/> Libanon | <input type="radio"/> Samoa | <input type="radio"/> Westsahara |
| <input type="radio"/> Falklandinseln | <input type="radio"/> Liberia | <input type="radio"/> San Marino | <input type="radio"/> Zentralafrikanisc
he Republik |
| <input type="radio"/> Faröer | <input type="radio"/> Libyen | <input type="radio"/> São Tomé und
Príncipe | <input type="radio"/> Zypern |
| <input type="radio"/> Fidschi | <input type="radio"/> Liechtenstein | <input type="radio"/> Saudi-Arabien | |

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland, der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie.

* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags

Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben.

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Öffentlich

Angaben zur Organisation und zum Konsultationsteilnehmer werden veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu.

Teil 2 - Fragen zu EU-Mitteln für den Binnenmarkt und die Zusammenarbeit zwischen nationalen Behörden

Die Kommission hat für einen gut funktionierenden Binnenmarkt und die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden relevante Herausforderungen ermittelt. Wie wichtig sind diese Herausforderungen?

	Sehr wichtig	Wichtig	Relativ wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Weiß nicht /Nicht zutreffend
Stärkung der nationalen Behörden, Bürger /innen, Verbraucher/innen und Unternehmen durch Schließung von Wissens- und Datenlücken und Überwindung von Hindernissen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der Zusammenarbeit, der gemeinsamen Anstrengungen und der Integration zwischen den Mitgliedstaaten sowie zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Harmonisierung der Vorgehensweise der Mitgliedstaaten bei der Schließung von Finanzierungslücken, insbesondere für KMU, zur Förderung von Wachstum und Expansion	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Rechtsetzung, die Festlegung von Standards und die Durchsetzung auf EU-Ebene bleiben evidenzbasiert, wirksam und auf die sich wandelnden Bedürfnisse zugeschnitten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behebung des uneinheitlichen und komplexen digitalen Umfelds	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überwindung der Fragmentierung der Rechtsvorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beseitigung von Unterschieden bei der Auslegung der EU-Rechtsvorschriften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Optimierung der technischen und administrativen Kapazitäten der Mitgliedstaaten, einschließlich der Zivilgesellschaft, zur Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beseitigung von Ungleichheiten bei der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herausforderungen im Zusammenhang mit dem wirksamen Schutz von EU-Mitteln vor Betrug, Korruption und sonstigen rechtswidrigen Handlungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte unten angeben)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie andere politische Herausforderungen im Zusammenhang mit einem gut funktionierenden Binnenmarkt und der Zusammenarbeit zwischen nationalen Behörden festgestellt haben, geben Sie diese und deren Politikbereich bitte an:

höchstens 500 Zeichen

Harmonisierung und Beschleunigung von Verwaltungsabläufen in den Mitgliedstaaten unter der Berücksichtigung von Bürokratieabbau, technologischem Fortschritt, Transparenz sowie der Auffindbarkeit und der Verständlichkeit von Vorschriften und der jeweiligen Kontaktstellen für Unternehmen und Bürger.

Inwieweit werden diese Herausforderungen mit den derzeitigen politischen Maßnahmen angegangen?

	In hohem Maße	In gewissem Maße	Kaum	Überhaupt nicht	Weiß nicht /Nicht zutreffend
Stärkung der nationalen Behörden, Bürger/innen, Verbraucher/innen und Unternehmen durch Schließung von Wissens- und Datenlücken und Überwindung von Hindernissen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der Zusammenarbeit, der gemeinsamen Anstrengungen und der Integration zwischen den Mitgliedstaaten sowie zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Harmonisierung der Vorgehensweise der Mitgliedstaaten bei der Schließung von Finanzierungslücken, insbesondere für KMU, zur Förderung von Wachstum und Expansion	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Rechtsetzung, die Festlegung von Standards und die Durchsetzung auf EU-Ebene bleiben evidenzbasiert, wirksam und auf die sich wandelnden Bedürfnisse zugeschnitten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behebung des uneinheitlichen und komplexen digitalen Umfelds in der EU	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überwindung der Fragmentierung der Rechtsvorschriften	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Optimierung der technischen und administrativen Kapazitäten der Mitgliedstaaten, einschließlich der Zivilgesellschaft, zur Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beseitigung von Unterschieden bei der Auslegung der EU-Rechtsvorschriften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserungen im Bereich der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und Beseitigung von Unterschieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Hindernisse für das Erreichen der Ziele des EU-Haushalts?

	In hohem Maße	In gewissem Maße	Kaum	Überhaupt nicht	Weiß nicht /Nicht zutreffend
Zu viele Programme mit sich überschneidenden politischen Zielen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mangelnde Koordinierung oder Synergien zwischen den Programmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Unterschiedliche und oft komplexe fondsspezifische Regeln für den Zugang zu den Finanzmitteln und die Einhaltung der Vorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Verwaltungskapazität auf nationaler und regionaler Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Verwaltungsaufwand für Begünstigte sowie regionale und nationale Behörden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelnde Flexibilität bei der Anpassung an neue und unvorhergesehene Entwicklungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Angleichung an die nationale Politik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Der Schwerpunkt liegt eher auf der Erstattung von Kosten als auf der Erzielung von Ergebnissen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Das nationale Regulierungsumfeld beeinträchtigt die Wirksamkeit der EU-Finanzierung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betrug, Korruption und sonstige gegen die finanziellen Interessen der EU gerichtete rechtswidrige Handlungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte unten angeben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inwieweit stimmen Sie zu, dass die folgenden Optionen dazu beitragen könnten, den EU-Haushalt wirksamer und effizienter zu gestalten?

	Voll und ganz	Eher schon	Eher nicht	Überhaupt nicht	Weiß nicht /Nicht zutreffend
Anwendung gemeinsamer Regeln, Fristen und Förderkriterien auf alle einschlägigen EU-Fonds	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weniger, klarere und einfachere Vorschriften	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verringerung der Zahl der EU-Finanzierungsprogramme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Flexibilisierung der Mittelzuweisung, um auf Krisen und neue Bedürfnisse reagieren zu können	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwendung von Mitteln zur Förderung von Reformen und Investitionen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinfachung des Zugangs zu Fördermitteln und der entsprechenden Informationen für die Begünstigten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkere Fokussierung auf die Erzielung von Ergebnissen, auch durch leistungsorientierte Finanzierung (z. B. nicht an die Kosten gebundene Finanzierungen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sonstiges (bitte unten angeben)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Der derzeitige EU-Haushalt unterstützt den Binnenmarkt und die Zollunion der EU sowie die Zusammenarbeit in Steuerfragen und Betrugsbekämpfungsmaßnahmen, einschließlich transnationaler und grenzüberschreitender Vorteile und Größenvorteile für Unternehmen, Verbraucher/innen, Bürger/innen und nationale Behörden. Die Kommission hat folgende Interventionsmöglichkeiten ermittelt: Wie wichtig sind diese?

	Sehr wichtig	Wichtig	Relativ wichtig	Überhaupt nicht wichtig	Weiß nicht /Nicht zutreffend
Unterstützung von Unternehmen bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in einem sich rasch wandelnden Unternehmensumfeld	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung eines fairen Wettbewerbs	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhöhung der wirtschaftlichen Sicherheit der EU durch eine einheitliche Zollunion	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung einer gerechten Besteuerung und Verringerung der Steuerlücke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung des Schutzes und der Stärkung der Position der Verbraucher/innen in der EU	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung des Kapazitätsaufbaus, der Überwachung und der gemeinsamen Durchsetzung der EU-Vorschriften	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einführung gemeinsamer und/oder interoperabler digitaler Lösungen, einschließlich Portalen und Instrumenten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung von Standardisierungsbemühungen (d. h. Entwicklung gemeinsamer Standards)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewährleistung eines hohen Gesundheits- und Sicherheitsniveaus für Menschen, Tiere und Pflanzen in den Bereichen Pflanzen, Tiere, Lebensmittel und Futtermittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Förderung der Entwicklung, Erstellung und Verbreitung aktueller und vergleichbarer europäischer Statistiken und Daten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Modernisierung des EU-Zollwesens durch eine gemeinsame Verwaltung und wirkungsvolle zentrale digitale Lösungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ausbau der Prävention und Bekämpfung von Betrug, Korruption und sonstigen rechtswidrigen Handlungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstiges (bitte unten angeben)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls Sie andere Interventionsmöglichkeiten festgestellt haben, geben Sie diese bitte an:

höchstens 500 Zeichen

Förderung einer einfachen, bürokratiearmen und effektiven Besteuerung und Verringerung der Steuerlücken bei gleichzeitiger Vermeidung von weiterem bürokratischen Aufwand für Steuerpflichtige und Intermediäre.

Inwieweit würden Maßnahmen auf EU-Ebene Ihrer Meinung nach im Vergleich zu Maßnahmen auf nationaler Ebene einen Mehrwert bringen?

	In hohem Maße	In gewissem Maße	Kaum	Überhaupt nicht	Weiß nicht /Nicht zutreffend
Beseitigung diskriminierender, ungerechtfertigter oder unverhältnismäßiger Hindernisse für den freien Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr im Binnenmarkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verhinderung, dass unsichere oder nicht konforme Produkte und Dienstleistungen auf dem Binnenmarkt angeboten werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Unternehmen in der EU	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung des Zugangs zu Finanzmitteln für KMU und andere Begünstigte	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung von Unternehmern und Verbesserung der Kompetenzen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen und Stärkung der Rolle der Unternehmen durch Durchsetzung und Modernisierung der Wettbewerbsregeln	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherstellung eines hohen Maßes an Produktstandardisierung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewährleistung hochwertiger Normen in den Bereichen Rechnungslegung, nichtfinanzielle Berichterstattung und Abschlussprüfung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewährleistung eines hohen Verbraucherschutzniveaus	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherstellung eines hohen Gesundheits- und Sicherheitsniveaus in Bezug auf Menschen, Pflanzen und Tiere sowie Lebens- und Futtermittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Bereitstellung zeitnaher und vergleichbarer europäischer Statistiken und Schließung von Datenlücken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Modernisierung und Straffung der Funktionsweise der Zollunion der EU durch Stärkung ihrer Governance-Mechanismen und digitalen Lösungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verhütung und Bekämpfung von Betrug, Korruption und sonstigen rechtswidrigen Handlungen (einschließlich Geldwäsche, Steuerbetrug und illegaler Handel), die die Sicherheit der Bürger/innen beeinträchtigen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verhütung und Bekämpfung von Betrug und sonstigen rechtswidrigen Handlungen zum Nachteil des EU-Haushalts	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewährleistung einer optimalen Steuererhebung und Verringerung der Steuerlücken in der EU (Unterschied zwischen den erhobenen Steuereinnahmen und dem, was hätte erhoben werden sollen)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erleichterung des Handels mit Nicht-EU-Ländern	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung des digitalen Wandels hin zu intelligenteren datengesteuerten Ansätzen in der öffentlichen Verwaltung (einschließlich der Justiz)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verstärkte Koordinierung auf EU-Ebene, um die Anstrengungen zum Kapazitätsaufbau in der gesamten EU zu bündeln	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung grenzüberschreitender/länderübergreifender Projekte und grenzübergreifender Zusammenarbeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewältigung transnationaler Herausforderungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche anderen strategischen Bereiche könnten im Rahmen eines gut funktionierenden Binnenmarkts, der Zollunion der EU, der Zusammenarbeit im Steuerbereich und der Betrugsbekämpfungsmaßnahmen sowie der Zusammenarbeit zwischen den nationalen Verwaltungen abgedeckt werden?

höchstens 500 Zeichen

- Förderung hoher berufsrechtlicher Standards von Steuerberufen in den Mitgliedstaaten insbesondere in den Bereichen Aus- und Fortbildung, Zulassung und Compliance.
- Vereinfachung komplexer Bestimmungen in den Bereichen Rechnungslegung, NFR und Abschlussprüfung.
- Vermeidung der Überlappung von Maßnahmen der EU und der Mitgliedstaaten.
- Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten beim Abbau von Hindernissen im EU-Binnenmarkt für eine bessere Akzeptanz in der Gesellschaft.

Welche der folgenden Aspekte sind Ihrer Meinung nach am wichtigsten, wenn es darum geht, die administrativen und institutionellen Kapazitäten der nationalen Behörden in den Mitgliedstaaten zu verbessern? Bitte geben Sie die drei bevorzugten Optionen an (in absteigender Bedeutung):

Ändern Sie die Reihenfolge mit Drag&Drop oder den Pfeiltasten nach oben/nach unten oder akzeptieren Sie die ursprüngliche Reihenfolge.

- ⋮ Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Ermittlung der Bereiche, in denen technische Hilfe unter Berücksichtigung nationaler und EU-Prioritäten wirkungsvoller wäre
- ⋮ Flexibilität, um einer Vielzahl von Bedürfnissen der Mitgliedstaaten gerecht zu werden
- ⋮ Vorhersehbarkeit der Programmplanung im Zusammenhang mit von der EU finanzierten Investitionen
- ⋮ Konzentration auf die wichtigsten EU-Prioritäten und auf einen größeren EU-Mehrwert
- ⋮ Möglichkeit zur Unterstützung eines breiten Spektrums von Begünstigten in öffentlichen Verwaltungen auf verschiedenen Ebenen
- ⋮ Nachhaltigkeit der Maßnahmen

Teil 3 - Abschließende Fragen

Wenn Sie im Rahmen dieses Fragebogens weitere Informationen hinzufügen möchten, können Sie dies hier tun.

höchstens 2000 Zeichen

Fügen Sie alle relevanten Unterlagen zur Untermauerung Ihrer Antworten bei.

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Contact

SG-MFF-PUBLIC-CONSULTATIONS@ec.europa.eu